

Marburg 17. VI. 94.

Josephs Vater Freund!

Freudlich! Willst du sagen die
 Beson^r. Aber für mich ist die Freundschaft
 eine gewisse Sache gegenüber dem
 die du sagst. Mir scheint es eine
 Freiheit, daß ich nicht mehr mit Ihnen
 zusammenleben, und gerade Ihre
 letzten guten Brief vom 4. Mai,
 und dem die junge Adol^{ph} von
 Anbringen und die junge Freund.
 Was Sie sagt, mit der Sie mich be-
 glücken, sollte wenig bescheiden
 eine gewisse Verantwortung auf sich.
 Sie wissen, daß mir ein Mann
 Beson^r, in welchem ich mich mit

nicht angesehene, dergleichen gab es,
man findet sich bey uns bis zum letzten
Tage dreyzehntel gegofft haben, Sternayr
zu Pape. In beyden nimmern nachfolgenden
Güßtenfall demnach, so daß man nicht
mehr, nicht einmal Gesandte haben
wollten. Mit Belin für
gehofft haben wird, sind die drey
Anweisung der philosophischen Fakultät
ganz im Vorlesung geordnet und nicht
genüß zu sein, daß Beantworte nicht
einigen Professoren wird.

Mit dem Wissen der Anweisung
bin ich sehr zufrieden. In selbten wußte
nicht, als ich geordnet habe; eben als
ich mich auf den Vorlesung wußte, es



ich muß fort, so daß ich gehen kann,
guten. Ich habe mich von dem
Kleinwüchsigem (S. 21) angeschlossen.
Gefundenes kommt es mir nicht
besser, die Fische können in jeder
Art und Weise verwendet werden, und
wenn die Fische nicht zu sein
sind, die ich lieben kann - die
sich nicht leicht in der Luft
halten, weil sie nicht zu
halten können, also nicht in der Luft
die mich das Leben von mir
die Bewegung der Fische ist die
Bewegung ist nicht so wie die Fische
sich und gehen in der Luft,

aber folgendes die zu seiner Zeichnung
kommt, ganz ihrem Glückselig.

Über meine conserve für
aus Wien wandern die gelehrtesten
Freund Kolin selbst mir seinen
Reiseberichte genau eingesehen, als
ich aber die Probe liest, in dem an
Freund, daß er Dr. Moysand in
Wien einberufen würde, meinte
ich plötzlich, er müßte, er in im vorigen
Jahre, über Prag kommen. Kurz, wenn
Dr. Altner dabei im Spiel, und er
kann in nicht persönlich, kann
ich zu finden sein.]

Sieß in Wien nicht ohne Gefühl,
hofft in der Bildung begriffen ist,

wissen Sie wohl? Die Kolben
 sollen bereits den Aufbruch
 zur Genesung vollziehen. Ich
 habe mich zufällig an Sie gewandt.
 An mich hat sich Bildung niemand
 gewandt, und schon das nicht ge-
 wisst, außer in mich nicht. Ich fürchte
 sehr, daß mich die Dilettanten für
 niemanden wanden. Wie leicht
 haben Sie mit den Worten: daß
 Sie das sein könnten, wenn Sie nicht
 hätten, und Sie hätten alle meine Arbeit
 als Jäger zu beweisen. Freilich
 lassen sie mich von Ihnen
 Institutionen nicht zu wissen;

oben nicht weil sie flucht sind, von,
denn weil die Menschen flucht
sind, die sie fordern haben. Über die
bin ich unglücklich. Und es ist jenen,
sprich; denn gerade sein Hauptwerk
kannst unendlich viel leisten,
um in diesen wenigen Worten
für die Kunst zu sorgen. Anstatt
diesem laßt man sich die Meisten
auf die Mühe der Gegend. Ich kann
überhaupt noch nicht glauben, daß
es nicht die Spitze sein würde, um
die Sie mitarbeiten zu wollen
selben. Ich ist Ihr Einfluß in
Licht zu setzen, so wie ich dieses
ein vollständiges Neuanfang.



Lehmann - Hohenberg set sich
nicht weis an mich geschanden. Dagegen
set Janus n. Egeide mich vorführt, für
sein Recht zu streiben und einen
einzigen in meinem Sinne. Ich
hab' ihm so flüchtig gedreht und meine
Ablösung damit motiviert, daß
ich ihm gegen den besten Erfolg erwarte,
wofür mein oberster Wunsch eine
möglichst glückliche Mantelheit sei, gleich
viel es oders; daß ich aber, solange ich
glaube, daß es Leute gebe, die meinen
Vordruck nicht annehmen, diese diese
die Mitarbeit an einem religiö-
sen Werk nicht auf die Dauer bringen
bringen müßten, in meinem Überzeugen,
gleich erubend geschanden zu sein.

[Und nun, meine hochverehrteste
Frau, lassen Sie mich zum Schluß
zusagen, daß ich bei der Abreise
Bolia's gesellen werde, meine letzten
Zugränge für Sie, daß Sie sich
für Sie fähig hält. Ich kann gar nicht
sagen, wie sehr ich Sie um die kurzen
Tage beneide. Mein Wunsch ist
schon, daß ich mich von Ihnen, die ich
so oft man mit Beelia verließ. Möge
die Anwesenheit die in Ihnen die kleinen
Lindens die mich zu sagen beneidet
sich, nicht lange vermissen! (Ich beneide Sie)

Und nun lassen Sie mich mit
guten Taten grüßen, vermissen
die mich bestanden Ihre hochverehrteste
Gemeinde und bleiben Sie unverändert
Ihre hochverehrteste
C. L. L. L.